

Chronist : Kurt Ruf-Schelling, Sekundarlehrer, Hinwil

Im Mittelpunkt der Beratungen und des Interesses standen anfangs Jahr überall die Gemeindewahlen. In fast allen Behörden gab es mehr Kandidaten als Sitze. Im Gemeinderat eroberte die SVP nicht ganz unerwartet ihren vierten Sitz auf Kosten der SP.

Hinwil wurde nebst zwölf anderen Gemeinden im Kanton Zürich als "Pilot-gemeinde" bestimmt, um das neue Rechnungsmodell ab 1982 bis 1985 zu erproben. Dieses Rechnungsmodell soll die Uebersicht über die Finanzen und Ausgaben verbessern. Mit dem Voranschlag 1982 konnte eine Senkung des Gemeindesteueransatzes vorgeschlagen werden. Er beziffert sich nun auf 134 Prozent (einschliesslich reformierte Kirche) .

Als weiterer Gemeindeteil soll nun Sagen-Unterbach-Orn an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden.

Die Natur- und Heimatschutz-Kommission unterbreitete dem Gemeinderat das Inventar über die Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung zur Festsetzung. Bei den Naturschutzgebieten handelt es sich um Feuchtgebiete (Riede, Moore), Trockenstandorte und Kiesgebiete mit Teilbereichen als Biotope. Bei den Landschaftsschutzobjekten sind es geologische Objekte, wie Hügel, Drumlins, Moränen, Wasserläufe usw., dann Findlinge, Hecken, Feldgehölze und Einzelbäume.

Die Bautätigkeit war rückläufig. Im Jahre 1981 wurden 59 Gebäude mit 79 Wohnungen (Vorjahr 107 Wohnungen) bewilligt.

Am 31. Dezember 1981 betrug die Einwohnerzahl 7688, das heisst 175 Personen mehr als am Ende des Vorjahres.

Grosse Wellen warf die Diskussion um die Erhaltung der "Villa Schätti." Die Meinungen waren geteilt. Mehr als 900 Hinwiler reichten hiezu eine Petition ein. Die Gemeindeversammlung vom 5. April 1982 beschloss schliesslich in geheimer Abstimmung mit 384 gegen 295 Stimmen die Unterschutzstellung der Villa Schätti. Am 19. Oktober wurde der Erwerb der Liegenschaft für 1,8 Millionen Franken und deren Renovation für 540 000 Franken beschlossen.

Bei der KEZO in Hinwil wurde Aufrichte des neuen Kehrlichtbunkers gefeiert. Die Fernwärmanlage konnte dem Betrieb übergeben werden. 11 Hinwiler Betriebe sind nun angeschlossen und rund 1 Million Liter Heizöl können so gespart werden.

Der grosse Bevölkerungszuwachs in Wernetshausen (Quartier Wernetshausen-West) bedingt, dass das Reservoir Wernetshausen erweitert werden muss. Das Bauprojekt für die Gemeinschaftsschiessanlage im Betzholz (GESA) wurde genehmigt.

Am 5. Juni konnte das sanierte und erweiterte Schwimmbad festlich eingeweiht werden. Nach einer Umbauzeit von nur rund einem halben Jahr und bei einer Kostensumme von insgesamt über 1,3 Millionen Franken präsentiert sich das Freibad mit einem neuen Gesicht. Neben einer grundsätzlichen Sanierung des Bades wurde ein separates Sprungbecken mit einem dreieinhalb Meter hohen Sprungturm errichtet. Zusätzlich gebaut wurde eine Rutschbahn.

Die 24 der Kehrichtverwertung Zürcher Oberland angeschlossenen Zweckverbands-Gemeinden haben einer Kreditvorlage von 1.9 Millionen Franken zugestimmt. Mit diesem Geld wird es möglich, sogenannte Niederdruck-Abhitzekessel zu bauen. Das wiederum ermöglicht es, mehr Wärme zurückzugewinnen und damit die Stromproduktion um acht Prozent zu steigern. Das kantonale Tiefbauamt hat verschiedene Alternativprojekte zur Führung der Oberlandstrasse von Uster bis ins Betzholz ausgearbeitet und die Behörden der betroffenen Gemeinden zur Stellungnahme aufgefordert. Das führte auch zu verschiedensten Leserstellungen im Zürcher Oberländer und zu Vorstössen an Gemeindeversammlungen.

Fast alle Gutsrechnungen 1981 schlossen mit Ertragsüberschüssen ab, im Gesamttotal von etwas über 2,1 Millionen Franken. Diese guten Resultate sind hauptsächlich auf unerwartet höhere Steuereingänge zurückzuführen. Die ungedeckten Passiven konnten erneut reduziert werden und betragen jetzt noch gesamthaft 3,8 Millionen Franken (1980 = 5,25 Millionen Franken). Dieses Resultat ist ausserordentlich erfreulich. So konnte die Zielsetzung der Behörden, die Verschuldung der Gemeinde unter den einfachen Staatssteuerertrag zu senken (1982 = 6,1 Millionen) vorzeitig erreicht werden.

Der neue "Top", die Informationsschrift der Gemeinde soll in veränderten Gewand jährlich fünfmal erscheinen.

Die Gemeindeversammlung unterstützte den Antrag, Vereine mit Jugendarbeit durch Gemeindebeiträge finanziell zu unterstützen.

Der Gesamtsteuerfuss bleibt für 1983 unverändert.

Die Budget-Gemeindeversammlung beschloss den Einbau der vierten Reinigungsstufe (Flockungsfiltration) in die Kläranlage bei Bossikon mit 1,38 Millionen Franken. Das Hauptziel ist die Reduktion des Phosphatgehaltes im Abwasser. Damit können Greifen- und Pfäffikersee entlastet werden, da Phosphate die übermässige Algenbildung fördern.

Zwischen den Hinwiler Aussenwachten Wernetshausen und Girenbad ist eine hübsche Parkplatz-Anlage als Ausgangspunkt für Wanderungen gebaut worden.

Die FERAG AG feierte ihr 25-jähriges Bestehen zusammen mit der Einweihung des wohlgestalteten Neubaus und eines eindrucksvollen Tags der offenen Tür. International wurde seine führende Marktstellung an der weltgrössten Fachausstellung in Düsseldorf (DRUPA) u.a. auch mit Neuentwicklungen zum Ausdruck gebracht. Eröffnet wurde ein neuer Stützpunkt in Asien (Singapore) und ein weiterer in Amerika (New York). Der Erfolg des grössten Hinwiler Unternehmens widerspiegelt sich im erfreulichen Auftragsbestand, der die Beschäftigung - trotz der wirtschaftlich härteren Zeit - für mehr als ein Jahr sicherstellt. Zur Bewältigung der Aufträge wurde eine kleinere Firma in der Ostschweiz übernommen, womit rund 40 Arbeitsplätze gerettet werden konnten. Nach 18 Monaten Bauzeit konnte in Hinwil das erweiterte Coop - Regionallager in Betrieb genommen werden. Die Kosten des Ausbaus betragen elf Millionen Franken.

Nach rund 1½ Jahren konnte die Pfarrwahlkommission einen Vorschlag zur Wiederbesetzung der zweiten Pfarrstelle der reformierten Kirchengemeinde unterbreiten. Am 15. August konnte Pfarrer Ch. Kober in einem festlichen Gottesdienst in sein Amt eingesetzt werden.

Die Aktion Brot für Brüder für die Landbauschule Tumbang-Lahang der Kalimantan-Kirche (Indonesien) und für einen Beitrag an einen neuen Alpstall im Fondel (Gemeinde Langwies in Graubünden) wurde mit Erfolg fortgesetzt. ~~Auch dieses Jahr bildete der reformierte Kirchenraum~~

Rahmen für Konzerte oder Matinéés.

Am Sonntag 28. März wurde an der Brandstrasse in Hinwil die neue apostolische Kirche festlich eingeweiht.

Die Erweiterung der Primarschulanlage Hadlikon kostet 4,7 Millionen Franken.

Erstmals wurden 280 Fünft- und Sechstklässler der Gemeinde im Verkehr getestet, indem eine Radfahrerprüfung durchgeführt wurde. Die auf Antrag der Lehrerschaft durchgeführte Aktion soll nun alle zwei Jahre stattfinden.

Auch die Oberstufe Hinwil feierte am 17. September das 150jährige Bestehen der Volksschule. Einer Postenwanderung quer durch das Gemeindegebiet schloss sich bei herrlichem Herbstwetter ein fröhlicher Festabend an.

Herausgegriffen aus den privaten kulturellen Bestrebungen sei ein am 14. Mai stattgefundener Mozartabend mit dem Zürcher Kammerorchester in der reformierten Kirche. Als Solist wirkte der 1956 geborene Hinwiler Flötist Christian Studler, welcher für seine hervorragende Leistung stürmischen Beifall erntete.

Das Wochenende vom 25.-27. Juni stand ganz im Zeichen der Blas- und Marschmusik, denn Hinwil war Austragungsort des Kantonalmusiktages des Kreises Oberland. Zwanzig Vereine mit mehr als tausend Musikanten waren erwartet. Für die Harmonie am Bachtel war das Musikfest gleichzeitig ein Festtag, konnte sie doch ein neues Vereinsbanner weihen. Nur gerade das Wetter zeigte leider kein Musikgehör!

Um einen Teil der notwendigen Mittel für die Inneneinrichtung des im erweiterten Schulhaus geplanten Mehrzweckraumes zusammenzubringen, veranstaltete die Hadliker Bevölkerung ein grosses Dorffest.

Bei schönem Herbstwetter trafen sich am Sonntag 12. September etwa 80 wanderfreudige Personen zur Familienwanderung des Verkehrsvereins und der Antiquarischen Gesellschaft Hinwil ins Bachtelgebiet.

Der Tennisklub Hinwil wurde 25 Jahre alt. Er ist zu einem grossen und stolzen Verein herangewachsen.

Vor 1200 Zuschauern sicherte sich am Sonntag 5. September an dem bei herrlichem Spätsommerwetter ausgetragenen 53. Bachtelschwinget der 28jährige Kurt Schmeiter (Neuhaus) einen überlegenen Tagessieg.

Noch einige Schlagzeilen zum Wetterverlauf 1982:

Rekordschneefälle prägten die Wetterlage im Januar. Auffallend sind die höchsten Neuschneemengen innert 24 Stunden dieses Jahrhunderts und ein überaus intensiver Eisregen von einer Ausdehnung und von einer Dauer, wie es seit mindestens 20 Jahren nicht der Fall war. Der Februar brachte vorherrschend sonnige, ziemlich milde Tage und kalte Nächte.

Mit schönem, warmem Frühlingswetter begann der vierte Monat. Schon waren die Wiesen grün und die Knospen schwellen. Der Monat schloss aber mit kaltem Abschiedsgeschenk.

Der Mai brachte herrliche Frühlingstage mit zunehmender Wärme. Mit heissen Hochsommertagen fing der Juni an. So ging der Heuet rasch zu Ende und gutes, nahrhaftes Futter lag in den Scheunen, wie schon lange nicht mehr. Die Schweiz erlebte den wärmsten Juli seit dem Dürresommer von 1976. Es sind erst drei solche vergleichbare Hitze- wellen in diesem Jahrhundert bekannt. Der August war eine verregnete "Sache". Eine aussergewöhnliche Föhnlage bescherte am letzten Sep- temberwochenende extreme Wetterwechselbäder : während der Südwind zunächst mit orkanartiger Geschwindigkeit durch die Föhntäler fegte und die Temperaturen nochmals auf hochsommerliche Werte ansteigen

~~liess, sackte die Quecksilberstände mit dem Föhnwind zusammen und sank ab.~~
ab. Die frühen Obstsorten reiften im September zwei Wochen früher als normal. Der Oktober bescherte ein frühes Wintergastspiel mit Schnee bis in die Niederungen. Eine alte Bauernregel deutet dies so: "De Winter hät de Gring igschosse!" Das folgende schöne Herbstwetter hielt lange Zeit an. Der Winter zeigte sich heuer als ein Geizhals . Das Jahr schloss mit sonnigen, milden Tagen.

Möge auch im begonnenenen Jahr 1983 in unserer Gemeinde alles unter- nommen werden, um Hinwil weiterhin wohnenswert zu erhalten.